



UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
10. Juli 1981

Sächsische
Landesbibliothek
14. JULI 1981
Z 94.20 459

27

ZSWK	16.1
Kubi	13.7
S...	11.7
N...	15.7
M...	16.7

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Kommuniqué der 4. Sitzung der SED-Kreisleitung am 3. Juli 1981.

(UZ) Auf ihrer 4. Sitzung berieten die Mitglieder und Kandidaten der SED-Kreisleitung am 3. Juli 1981 über Erfahrungen und Ergebnisse bei der Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitag der SED und die Aufgaben der SED-Kreisleitung und der SED-Kreisleitung zur Vorbereitung des Studienjahres 1981/82. Herzlich begrüßter Gast war Kurt Meyer, Leiter der Abt. Schulen, Fach- und Hochschulen der SED-Betriebsleitung Leipzig.

Der Bericht des Sekretariats wurde von Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, vorgelesen. In der Diskussion sprachen 5 Genossen. Das Schlusswort hielt Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Die Mitglieder der SED-Kreisleitung stimmten einstimmig dem Bericht des Sekretariats, dem Schlusswort des 1. Sekretärs und dem Kaderprogramm der SED-Kreisleitung KMU für den Zeitraum 1981-85 zu.

Prof. Dr. Lothar Rathmann erneut zum Rektor der KMU berufen



In Würdigung seiner Leistungen als stellvertretender Leiter der Karl-Marx-Universität überreichte der stellvertretende Minister für das Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Prof. Dr. Gerhard Engel, am 3. Juli an Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann die Berufungsurkunde für eine weitere Amtsperiode als Rektor der KMU. Prof. Rathmann, international anerkannter Wissenschaftler auf dem Gebiet der Afrika- und Nahostwissenschaften, war vom Wissenschaftlichen Rat der Universität zum drittenmal in dieses hohe Amt gewählt worden. Foto: HFBS Schul

Über die Forschungsleistungen an Einrichtungen der KMU informiert



(UZ) Zu einem Arbeitsbesuch wollte am vergangenen Donnerstag Prof. Gregor Schirmer, stellv. Leiter der Abt. Wissenschaften beim ZK der SED, in verschiedenen Einrichtungen der KMU. In den Sektionen Chemie, Biowissenschaften, Physik und Geschichte, Arbeitsgruppe MEGA, informierte er sich über den Stand der Forschungsleistungen und über die Realisierung der Aufgaben, die sich die Kollektive in Auswertung der Beschlüsse des X. Parteitages gestellt haben. Unser Foto zeigt Prof. Schirmer (Bild Mitte) zu Gast in der Sektion Physik, daneben Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, rechts Sektionsdirektor Prof. Dr. A. Lösche.

Am Nachmittag desselben Tages nahm Prof. Schirmer zusammen mit Dr. Erwin Gutzmann, Sektionsleiter in der Abt. Wissenschaften des ZK der SED, an einer Problemdiskussion der Kommission Hochschulpolitik der SED-Kreisleitung zu Fragen der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung teil. Foto: Schnobel

Aufgaben zur Vorbereitung des neuen Studienjahres beraten

2-Tage-Lehrgang des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit den GO-Sekretären

(UZ) Ein 2-Tage-Lehrgang des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit den GO-Sekretären unserer Kreisparteiorganisation fand am Wochenende in den Räumen der Lehr- und Versuchsstation Abt. Naundorf statt.



Der Lehrgang hatte das Ziel, die Aufgaben zur langfristigen Vorbereitung sowie des Anlaufs des Studienjahres 1981/82 zu beraten und dabei Erfahrungen auszutauschen.

Schon am Freitagvormittag hatten die GO-Sekretäre an der 4. Kreisleitungssitzung teilgenommen. Am Nachmittag kamen sie dann in Gruppen zu Erfahrungsaustauschen zusammen. Mit Mitgliedern des Sekretariats der SED-Kreisleitung wurde z.B. über Ergebnisse und Erfahrungen der GO in der Arbeit mit dem Kampfprogramm beraten. Dabei ging es vor allem um die Darstellung der wichtigsten Führungsaufgaben im Kampfprogramm der GO in Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages. Am Sonntagabend standen im Plenum Probleme der Leitung, Planung und Organisation sowie die zielgerichtete Kaderentwicklung im Mittelpunkt. Die anschließende Zusammenkunft in Diskussionsgruppen knüpfte unmittelbar an die Kaderkonferenz der SED-KL (UZ informierte darüber in Nr. 26) und an die Kreisleitungssitzung an, auf der das Kaderprogramm für den Zeitraum 1981-85 beraten und beschlossen wurde. Die GO-Sekretäre informierten sich gegenseitig über ihre Arbeit mit den Kaderprogrammen der Grundorganisationen und zogen erste Schlussfolgerungen für ihre weitere Arbeit.

IZR-Kolloquium zur nationalen Frage

(UZ-Korr.) Kürzlich fand erneut ein Kolloquium der IZR-Forschungsgruppe Vergleichende Geschichte und Analyse der sozialistischen Revolution statt. Prof. Dr. sc. Alfred Anderle, Martin-Luther-Universität Halle, referierte zum Thema: „Die Lösung der nationalen Frage beim Aufbau des Sozialismus in der UdSSR. Vergleichende Aspekte in der Übergangsperiode“. In seinem Vortrag behandelte er sich speziell mit der von eigenem Kommunismusforschern aufgestellten These der „Russifizierung“ der Sowjetrepubliken auseinander. Mehrere Redner verwiesen in der Diskussion darauf, daß es sich bei der Lösung der nationalen Frage um einen Prozess großer historischer Dimension und außerordentlicher Langfristigkeit handele. Das IZR-Kolloquium gab wertvolle Anregungen für weitere, vor allem wirtschaftsgeschichtliche Untersuchungen zum Nachweis der faktischen Lösung der nationalen Frage in der UdSSR und für die erforderliche Verständigung über Periodisierungsfragen.

Theorie und Praxis in höherer Qualität vereinen

Rektoren von Universitäten und Hochschulen beraten

(ADN) Eine Konferenz der Rektoren der Universitäten und Hochschulen der DDR fand diese Woche in Erfurt statt. Thema der zweitägigen Beratung waren die Aufgaben der akademischen Bildungsinstitutionen in der Erziehung, Ausbildung und Forschung in Auswertung des X. Parteitages der SED für das Studienjahr 1981/82.

„Bei der Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber der sozialistischen Gesellschaft können wir uns auf den unschätzbaren Vorteil stützen, die Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaft immer besser zu nutzen“, hob der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Hans-Joachim Böhmke hervor. „Sie ermöglichen es den Universitäten und Hochschulen, die wissenschaftliche Arbeit umfassend und planmäßig mit der gesellschaftlichen Entwicklung zu verflechten, Exze-

llenz, Aus- und Weiterbildung sowie Forschung mit dem gesamten gesellschaftlichen Leben unlosbar zu verknüpfen und die Einheit von Theorie und Praxis, aus der entscheidende Impulse für das Wirken wissenschaftlicher Bildungsinstitutionen zum Nutzen der sozialistischen Gesellschaft entspringen, in neuer und immer höherer Qualität zu verwirklichen“, unterstrich Prof. Böhmke.

Besonders anspruchsvolle Aufgaben im Zusammenwirken mit den Kombinalen hätten die Universitäten und Hochschulen in den über Jahren auf dem Gebiet der Weiterbildung zu lösen. Durch postgraduale Studien und Lehrgänge nehmen sie Einfluß auf die regelmäßige Qualifizierung der 1,4 Millionen Hoch- und Fachschulkader, die heute in der Praxis tätig sind.

Diskussion über „Jugend – Freizeit – Studium“ in Moritzbastei



Zu den herzlich begrüßten Gästen des am 1. Juli in der Moritzbastei stattgefundenen Forums zum Thema „Jugend – Freizeit – Studium“ gehörten Petra Kaul, Sekretärin für Agitation und Propaganda der FDJ-Betriebsleitung und Dr. Süße vom Zentralinstitut für Jugendforschung. In der Diskussion nahmen sie Stellung zu Fragen der Jugendpolitik bzw. zu den Aufgaben und Plänen der FDJ-Betriebsleitung Leipzig nach dem XI. Parlament. Von unverkennbarem Interesse für alle Beteiligten waren Probleme der im zweitgrößten Wohnungsgebiet der DDR, Grünau, lebenden Jugendlichen. Wir können die oft vorherrschende Meinung, FDJ hat nur etwas mit Studienjahr und Veranstaltung zu tun, dort am besten abhaken, wo die FDJ sich zu dem Interessenvertreter der Jugend mit ihnen-Problemen, besonders der der Freizeitgestaltung macht, unterstrich Petra Kaul.

UZ maß das Prüfungsfieber bei

Gaby Beyer, 1. Studienjahr, Sektion Mathematik:



Die beiden Prüfungswochen waren sehr anstrengend, doch mit den Ergebnissen der vier Prüfungen in Mathematik, Physik, Marxismus-Leninismus und Pädagogik bin ich sehr zufrieden. Im wesentlichen konnte ich mich gegenüber den Vorzensuren verbessern, nur in Mathematik hätte es noch besser laufen können. Bewährt hat sich unsere Arbeit in der Studiengruppe während der Prüfungsvorbereitung.

Matthias Dinter, 2. Studienjahr, Sektion Physik:



Auf die Prüfung im Fach Politische Ökonomie am 14. Juli bereite ich mich schon längere Zeit vor. Dabei ist für mich nicht nur das Lehrbuch wichtig, sondern z. B. auch das gründliche Studium der Materialien des X. Parteitages der SED und des XI. Parlaments der FDJ, das ja auch für meine Arbeit als FDJ-Gruppensekretär unerlässlich ist.

Ich habe mir vorgenommen, in der Prüfung meine Zwei als Vorzensur mindestens zu bestätigen.

Marlies Richter, 4. Studienjahr, Sektion Germ./Lit.:



Das Prüfungsfieber hat sich auch nach vier Jahren noch nicht gelegt. Das hängt ganz sicher damit zusammen, daß man bei den letzten Prüfungen noch einmal besonders gut abschneiden will. Ich konnte meine Abschlussprüfungen in Psychologie, Pädagogik und in Methodik des Deutsch- und Geschichtsunterrichts alle wie erhofft mit „gut“ abschließen. Bei der Prüfungsvorbereitung hat mir das große Schulpraktikum sehr geholfen. Ich hatte dort erfahrene Mentoren, die mir noch viele Hinweise für die methodische Gestaltung des Unterrichts gegeben haben.

Heute:

3 Aus dem Referat zur Sitzung der SED-Kreisleitung

4 10 Jahre Kurs für schwedische Deutschlehrer

5 Wie sieht die Natur ohne Sümpfe aus?

6 Mehr Stipendium – höhere Leistungen